

Das 19. Capitel ist den „sensorischen und intellectuellen Defecten des Idioten“ gewidmet. Leider steht Verf. auf einem weit zurückliegenden psychologischen Standpunkt. Der Psycholog wird daher bei Lectüre dieses Capitels schwerlich zu einer richtigen Würdigung der Bedeutung der Untersuchung der Schwachsinnigen gelangen. Ebenso ist auch das Capitel über die Erziehung der Schwachsinnigen weniger gelungen, wenngleich die reiche Erfahrung des Verf.'s auch auf diesem Gebiete manchen werthvollen Rathschlag gezeitigt hat.

Der Werth des IRELAND'schen Buches für den Psychologen besteht daher weniger in einer umfassenden, klaren Darstellung der psychischen Symptome des Schwachsinn's, als vielmehr in einer ausgezeichneten, leicht verständlichen und dabei durchaus wissenschaftlichen Einführung in die Ursachen, in die pathologische Anatomie und in die körperlichen Symptome des Schwachsinn's. Eine solche Einführung wird jedem Psychologen, welcher sich für die psychischen Symptome des Schwachsinn's interessirt, unentbehrlich sein.

ZIEHEN (Jena).

FLETCHER BEACH. **Insanity in Children.** *Journ. of Ment. Science* XLIV (186), S. 459—473. 1898.

Verf. giebt einen kurzen Ueberblick über die Psychopathologie des Kindesalters, ohne Neues beizubringen.

ZIEHEN (Jena).

E. DE ROBERTY. **L'idée d'évolution et l'hypothèse du psychisme social.** *Rev. philos.* Bd. 46, Nr. 7, S. 1—18. 1898.

Den permanenten Gruppen von Wesen, die mit biologischen Eigenschaften begabt sind, schreibt die Sociologie eine neue complexe Eigenschaft, le psychisme social, zu, der der idée unitaire, dem Streben aller Wissenschaft zum Monismus zu widersprechen scheint. Der sociale Psychismus ist eine Modification des physiologischen (individuellen) Psychismus durch die Wirkung der Milieux (des geographischen, des historischen und des gegenwärtigen socialen). Alle Processe zeigen im Großen andere Eigenschaften als im Kleinen, sogar die der Mechanik. Ein Wassertropfen folgt anderen Gesetzen als eine Wassermasse. Und auch die Psychologie ist zum großen Theile nicht individuell, sie ist zum Theile Geschichte, weil der sociale Psychismus auf das Individuum wirkt.

Steigerung der Beziehungen und der Association ist das Ziel der überorganischen Evolution. Auch der sociale Psychismus dient so der Einheit.

Wie die Chemie zwischen die Energie der leblosen Masse und die Energie des lebendigen Organismus sich einschiebt, so der sociale Psychismus, der allerdings nach de R. noch Hypothese ist, zwischen das Leben und den Gedanken. So dient er der Einheit der Wissenschaft, für die jeder Dualismus immer nur das Werkzeug aber nie Ersatz sein kann.

P. BARTH (Leipzig).